Bundesweite Markterkundung zur Gewinnung geeigneter Betriebe für das Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)

Das Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung ist eine neue Maßnahme im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL). Um das Interesse aller ökologisch wirtschaftenden Lebensmittelherstellungs- und ökologisch wirtschaftenden Lebensmittelhandwerksbetriebe in Deutschland, die sich am Netzwerk beteiligen wollen, zu ermitteln, führt die Geschäftsstelle des BÖL in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine bundesweite Markterkundung durch.

1. Hintergrund und Ziel des Netzwerks

Die „Nationale Strategie für 30 Prozent ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft" (kurz Bio-Strategie 2030) zielt mit insgesamt 30 Maßnahmen darauf ab, die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft nachhaltig zu stärken und qualitativ weiterzuentwickeln. Ein zentraler Ansatzpunkt ist dabei die Förderung von auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Verarbeitungsunternehmen und damit einhergehend die Stärkung von Bio-Wertschöpfungsketten u.a. in ländlichen Regionen. Denn es sind gerade die klein- und mittelständischen Unternehmen der Lebensmittelherstellung und des Lebensmittelhandwerks, die den Anforderungen des Ökolandbaus hinsichtlich Vielfalt und qualitativer Eigenschaften gerecht werden und dabei verlässliche Lieferpartnerschaften und Abnahmekapazitäten für Bio-Rohstoffe in den Regionen bieten können. Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Bio-Lebensmittelwirtschaft und des Bio-Lebensmittelhandwerks beleben den ländlichen Raum nachhaltig, sorgen für Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einem zukunftsfähigen Sektor und tragen zum Erhalt der Vielfalt landwirtschaftlicher Betriebe und somit zur Erreichung des politischen Ziels 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche bis 2030 bei.

Die Anzahl der Lebensmittelhandwerksbetriebe in Deutschland nahm im letzten Jahrzehnt rund um ein Drittel ab und zusätzlich erschwert ein starker Rückgang an regionalen Verarbeitungsstrukturen den Aufbau und Erhalt von Bio-Wertschöpfungsketten. Darüber hinaus verlangt die Verarbeitung von Bio-Rohstoffen spezifisches Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Wie in vielen anderen Branchen besteht zudem ein steigender Fachkräftemangel. Bio kann hier eine Chance für Verarbeitungsbetriebe sein, sich zukunftsfähig, divers und attraktiv für Nachwuchskräfte aufzustellen.

Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken und die Bio-Verarbeitung in Deutschland sichtbarer zu machen, soll ein Praxis-Netzwerk von Unternehmen der Bio-Verarbeitung und des Bio-Lebensmittelhandwerks geschaffen werden.

Durch das „Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung" sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

a) Leistungen von Bio-Verarbeitungs- und Bio-Handwerksunternehmen für eine zukunftsfähige regionale Wertschöpfung herausstellen und den Mehrwert gegenüber Bürgerinnen und Bürgern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren kommunizieren.
b) Durch praxisorientierten Wissenstransfer sowohl bestehende Bio-Verarbeitungs- und Bio-Handwerksunternehmen stärken als auch weitere Verarbeitungs- und Handwerksunternehmen motivieren in die bio-zertifizierte Produktion einzusteigen und unterstützende Informationen und Ansprechpersonen aufzeigen.
c) Potentiellen Nachwuchskräften die Arbeitsfelder innerhalb der Verarbeitung von Bio-Rohstoffen und der Herstellung von Bio-Produkten näherbringen.

2. Aufbau des Netzwerks

Hierzu werden bis zu 80 Betriebe bundesweit aus verschiedenen Branchen des Ernährungshandwerks und der Lebensmittelwirtschaft als Praxis-Partner für das Netzwerk des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gesucht. Vielfältige Unternehmensgrößen, Bio-Neulinge und Pionier-Unternehmen sowie die Ausrichtung auf eine nachhaltige Produkt- und Prozessqualität bilden dabei die Vielfalt der Ernährungswirtschaft in einem dynamischen Netzwerk ab. Die bundesweite Verteilung, die Verbands- und Lebensmittelbranchenoffenheit zeichnen das Netzwerk aus. Um dies zu gewährleisten werden jeweils bis zu 16 handwerkliche Betriebe aus den Gewerken Bäckerei/Konditorei und Metzgerei gesucht. Weitere Branchen wie z. B. Back-/Teigwaren, Molkereien, Getränke etc. (keine Betriebe der Gastronomie) werden möglichst gleichmäßig im Netzwerk vertreten sein.
Damit das Netzwerk auch als solches fungieren kann wird eine Koordinationsstelle eingerichtet. Sie übernimmt unter anderem die Betreuung und Unterstützung der Netzwerk-Betriebe, die Durchführung von Veranstaltungen für die Netzwerk-Betriebe und die interne sowie externe Kommunikation für das Netzwerk.

3. Aufgaben eines Betriebs im Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung

Mit der Mitgliedschaft im Netzwerk sind für die Betriebe folgende Aufgaben verbunden:

- Teilen von Fachwissen[1] mit Berufskolleginnen und –kollegen in Betriebe-zu-Betriebe-Gesprächen (die Gespräche sollten einen Bio-Themenbezug haben, fünf Termine mit einem zu beratenden Betrieb und eine maximale Länge von zwei Stunden pro Termin nicht überschreiten)
- Anbieten von zielgruppengerechten online oder offline Formaten (bspw. Betriebsführung, Workshops, Lunch-Talk, …) für Fachpublikum, Nachwuchskräfte und deren Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Durchführen von mindestens drei der vorgenannten Veranstaltungen (Gespräche, online oder offline Formate) pro Jahr
- Teilnahme am Jahrestreffen und an Aktionen eines Mottotages
- Eine grundsätzliche Bereitschaft zur Beteiligung als Teil des Netzwerkes an einschlägigen Messen, Branchenveranstaltungen, Aktionen für Nachwuchskräfte etc.
- Öffentliche Darstellung des Betriebs und seiner Wertschöpfungskette im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Praxis-Netzwerks (z.B. Portrait auf oekolandbau.de und Beiträge in sozialen Medien)
- Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Durchführung, Dokumentation und Abrechnung von (Fach-)Veranstaltungen.

4. Warum Mitglied im Netzwerk werden?

- Sie sind einer von rund 80 ausgewählten Betrieben des offiziellen Praxis-Netzwerks Bio-Verarbeitung des BMEL.
- Sie tragen als Mitglied im Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung dazu bei, verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen den Mehrwert der ökologischen Lebensmittelherstellung und des ökologischen Lebensmittelhandwerks zu vermitteln.
- Sie erhalten neues Wissen und Einblicke durch den Austausch mit anderen Netzwerk-Mitgliedern unterschiedlicher Branchen und Größen und unterstützen Berufskolleginnen und –kollegen mit Ihrer Expertise.
- Sie erhalten interne, an die Bedarfe des Netzwerks angepasste, Seminarmöglichkeiten in digitalen Lernformaten.
- Innerhalb eines starken Netzwerkes bringen Sie potentiellen Nachwuchskräften die Berufe in der Bio-Lebensmittelherstellung und im Bio-Lebensmittelhandwerk näher.
- Nachwuchskräfte Ihres Unternehmens erhalten die Möglichkeit zur Teilnahme an einem wiederkehrenden Aktionsformat.

[1] Selbstverständlich unter Wahrung von Betriebsgeheimnissen

- Sie profitieren von einer erhöhten Öffentlichkeitsarbeit zu Themen der Bio-Verarbeitung und Bio-Wertschöpfungskette.
- Sie werden durch die Koordinationsstelle des Netzwerks in der Bewerbung, Koordination und Abrechnung der Veranstaltungstermine sowie in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.
- Ein offizielles Erkennungsschild als Betrieb des Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung des BMEL zur eigenen Außendarstellung, kostenloses Informationsmaterial zu Themen der Wertschöpfung und des Netzwerks, sowie interne Nachrichten, zu aktuellen Entwicklungen im Netzwerk, relevanten Themen der Branche sowie aus dem Bereich der Forschung werden bereitgestellt.
- Für die als Praxisbetrieb geleisteten Stunden gemäß der unter 3. beschriebenen Aufgaben erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 50 €/h.

5. Anforderungen an Mitgliedsbetriebe

Potentielle Mitgliedsbetriebe des Netzwerks erfüllen mindestens folgende Anforderungen:

Ihr Betrieb

- muss seit mindestens zwei Jahren zertifizierter Bio-Betrieb sein.
- muss mindestens 20% des Umsatzes mit Bio-Produkten machen.
- trägt durch seine geografische Lage und seinen Betriebsschwerpunkt zu einer ausgewogenen Verteilung der Mitgliedsbetriebe in Deutschland bei.

Darüber hinaus liegt der Fokus auf Unternehmen, die bei den Kriterien Nachhaltigkeit sowie Prozess- und Produktqualität im Vergleich besonders herausragen.

Als Mitgliedsbetrieb sind Sie bereit, und besitzen die Kompetenzen, die unter 3. beschriebenen Aufgaben eines Betriebs im Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung umzusetzen.

6. Markterkundung

Um das Interesse aller ökologisch wirtschaftenden Verarbeitungs- und Lebensmittelhandwerksbetriebe in Deutschland an einer Teilnahme im Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung umfassend zu ermitteln, führt die Geschäftsstelle des BÖL in der BLE eine bundesweite Markterkundung durch.

7. Interesse bekunden

7.1 Wie und bis wann kann Interesse bekundet werden?

Die Geschäftsstelle BÖL bittet alle ökologisch wirtschaftenden Verarbeitungs- und Lebensmittelhandwerksbetriebe bundesweit, bei Interesse an einer Tätigkeit als Mitgliedsbetrieb im Praxis-Netzwerk Bio-Verarbeitung des BMEL die Markterkundung online unter diesem Link:
https://rms.ble.de/welt/rms/index.php?id=2e74f3d9aeb07c6952f0beba3b235dbb

bis zum
28.02.2025

auszufüllen

7.2 An wen können Rückfragen gestellt werden?

Auskünfte erteilt das BÖL per E-Mail (boel@ble.de) oder Telefon (0228 6845-3280).

8. Was geschieht mit meinen Daten?

Die Geschäftsstelle (GS) BÖL wird die Markterkundung auswerten und ohne namentliche Nennung der Teilnehmenden über den Prozess der Markterkundung öffentlich berichten.
Die GS BÖL behält sich jedoch ausdrücklich vor, die von den Teilnehmenden eingereichten Interessensbekundungen in einem späteren Verfahren zu verwenden, um die Betriebe zum Angebot aufzufordern.

Anlage 1: Datenschutzerklärung BLE

Informationspflichten bei der Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Wir verarbeiten im Rahmen der Markterkundung personenbezogene Daten. Dazu gehören Daten, die Sie uns zur Verfügung stellen. Um Sie über die Datenverarbeitung und Ihre Rechte aufzuklären und unseren Informationspflichten nachzukommen, informieren wir Sie über folgende Umstände:

Kontaktdaten der Verantwortlichen
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 333, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten der BLE
Kontakt zur/zum behördlichen Datenschutzbeauftragten der BLE erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse mailto:datenschutz@ble.de bzw. unter folgender Telefonnummer 0228/6845-3340.

Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten
Die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden von der Geschäftsstelle BÖL gespeichert und im Rahmen der internen Auswertung der Markterkundung verwendet sowie bei Vertragsabschluss für den internen Gebrauch (Abfragen) gespeichert.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten
Die Angaben zur Person (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden ausschließlich von der Geschäftsstelle BÖL im Rahmen der Auswertung der Markterkundung verwendet sowie bei Vertragsabschluss an die Koordinationsstelle weitergegeben.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten
Die Daten werden bis 4 Jahre nach Laufzeitende gespeichert.

Es bestehen folgende Betroffenenrechte
- Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO und § 34 BDSG
- Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO
- Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO und § 35 BDSG
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO und 35 BDSG
- Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO und 35 BDSG
- Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde
Es besteht ein Beschwerderecht bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorferstraße 153, 53117 Bonn